



# vettas

**Schichten** begleiten mich seit meiner Kindheit im alpinen Oberengadin, wo ich nah am Flusslauf des jungen Inn und mitten in der herrlichen Bergwelt aufgewachsen bin.

In der Natur sehe ich Schichtungen, die in langer Zeit entstanden sind und sich auch ändern. Die Strukturen der Gletscher und markanten Felsen sind längst nicht mehr zeitlose Riesen. Ihre Schichtungen erzählen von einer anderen Zeit. Viele Arten solcher habe ich verinnerlicht und sie sind meine stetige Konstante.

# tschaira



**Wachs** hat etwas Edles, Feines, Kostbares. Seine Oberfläche wechselt von zartglänzend, kristallin zu fast stumpf, opak, kaum durchdringbar.

Das Warme, das Weiche, das Geschmeidige des Waxes ist ein angenehmes Gefühl, wenn ich damit arbeite – ich habe es gerne in der Hand.

Aber abgekühltes Wachs, in kleinen und grösseren Blöcken oder Tafeln, besonders Bienenwachs mit seiner goldenen Farbe, erinnert doch ein wenig an Goldbarren.

Ich mag die sich wiederholenden Handgriffe während des Aufbaus meiner Reliefs. Ich finde mich in einem meditativen Zustand und bin ganz bei mir.

Ich reihe die einzelnen Teile aneinander und sie wachsen allmählich zu einem grossen Ganzen.

Jedes einzelne Teil ist handgemacht, individuell und hat seinen eigenen Charakter. Wachs ist seit vielen Jahren mein Arbeitsmaterial. Es gehört zu mir.

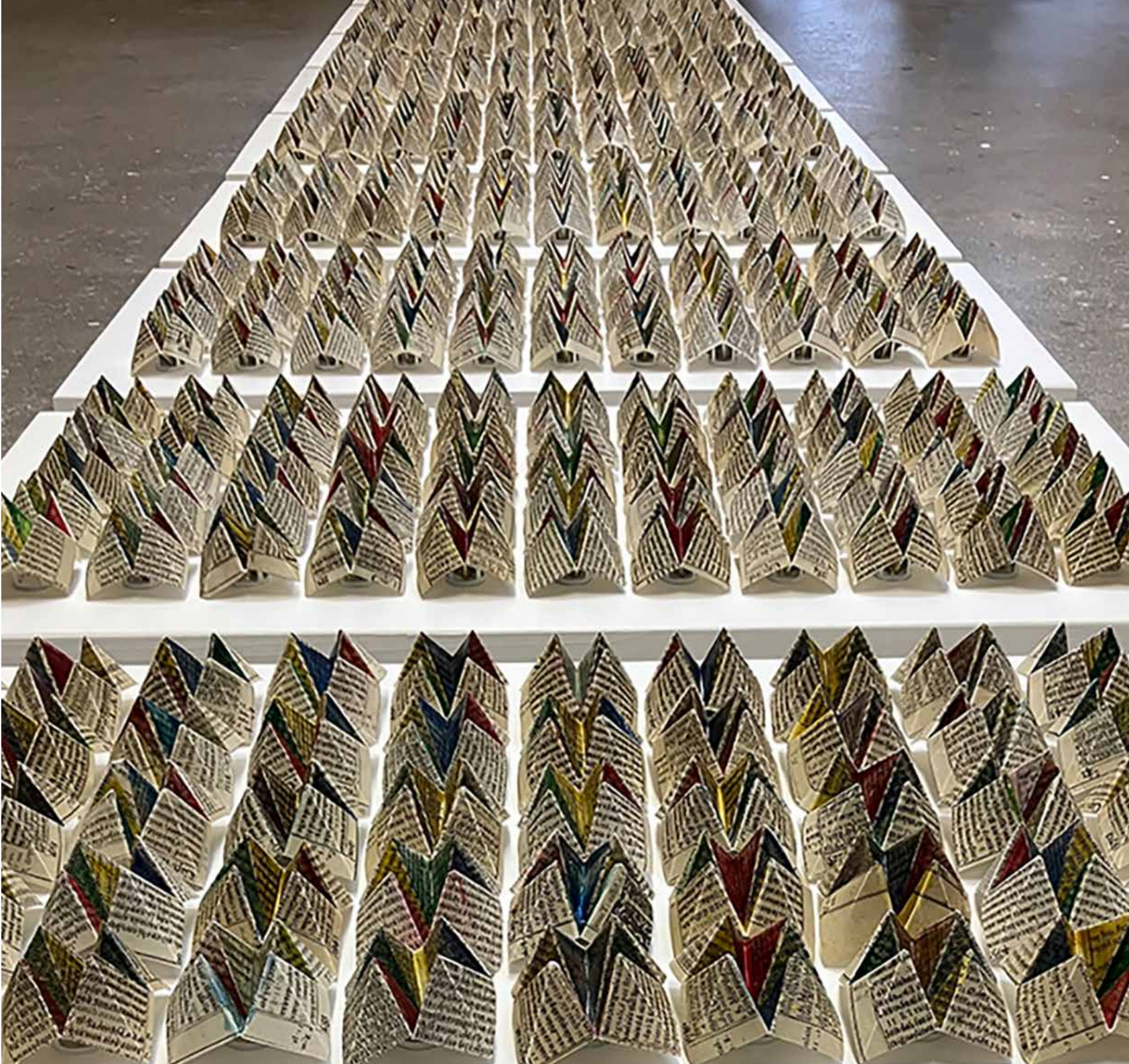
**550 Seiten** der 1. rätoromanischen Bibel aus dem Jahr 1743, jede Seite sorgsam herausgelöst und in Paraffin getüncht – gefaltet nach dem alten Spiel «Himmel und Hölle». Auf 10 weiss bemalten Holz-Tafeln mit Halterungen (leicht schwebend) befestigt, pro Tafel 55 Bibelseiten.

**Die Anschaffung** einer Bibel hat man früher in Naturalien beglichen und lag etwa beim Wert einer Kuh. Wenn man abwägt, dass man vielleicht zwei oder drei Tiere im Stall hatte, bedeutete das also ein Vermögen. Das Engadin hatte zu jener Zeit eine grosse Bedeutung im Druck und in der Vorbereitung der «Heiligen Schrift». Und mit dem gedruckten Wort ist damals auch eine grosse Entwicklung der rätoromanischen Sprache einhergegangen.

Relief  
**urazchun –  
tschiel ed infiern**  
10-teilig, je 50x100 cm  
in horizontal-vertikaler  
Anordnung

© Ernestina Abbühl





**Die Blätter** der ersten rätoromanischen Bibel, die nachweislich 1743-1745 in Scuol gedruckt wurde, sorgsam herausgetrennt, dreieckig gefaltet, in Wachs getüncht und damit 1070 Weinzapfen ummantelt.

**Die Symbolik** des runden Tisches, der Wein und die Korkzapfen, die Heilige Schrift, farbige Stoffe und Wachs, das sind die Teile, die dieses Werk zum Ganzen führen.

Relief  
**urazchun –  
la biblia e il vin**

Ø 85 cm  
1070 Weinkorken und  
Blätter der ersten  
rätoromanischen Bibel  
aus dem Jahr 1743,  
Baumwollstoff,  
Paraffin, rote Fäden  
(Original-Lesezeichen  
dieser Bibel)

© Ernestina Abbühl





**Im stillgelegten Bahnhof** in den 1980er Jahren gefunden: gebündelte rote Erotikhefte. Und in einer Gotik-Arvenholztruhe im Engadin entdeckt: eine graue Bibel aus dem 18. Jahrhundert.

Diese beiden Kontraste verarbeitete ich zu einem Doppelwerk. Seite für Seite benetzte ich jedes Blatt im Bund der Bibel für einen sanften und gleichmässigen Abriss. In kleine Stücke zerrissen, weichte ich diese im Wasser auf und zermalmte sie zur Pulpe. Je 180 handgeschöpfte Blätter wurden daraus – getrocknet, gefaltet, gewachst und zu einem Relief zusammengesichtet.

### Doppelrelief **contrasts (erotic e religion)**

je 43x40x18 cm  
Paraffin, handgeschöpfte Papiere aus «objets trouvés»:  
Erotikhefte  
1980er-Jahre,  
Bibel 18. Jahrhundert,  
Engadin.

© Ernestina Abbühl





**Ernestina Abbühl atmet Natur. Unterwegs in der schroffen Bergwelt nimmt die Künstlerin alpine Strukturen in sich auf. Erst danach können in ihrem Atelier jene Werke entstehen, die so sehr nach Eis, Fels, Erde und alpiner Flora schmecken.**

*Hilti Art Foundation*

Inspiziert von der rauhen Engadiner Fels-/Firn- und Gletscherwelt widerspiegeln sich Farbnuancen, Schichtungen und hochalpine Emotionen in den Werken. Charakteristische künstlerische Umsetzungen in Form von Reliefs, die das Rauhe und Reduzierte der alpinen Welt ebenso beinhalten, wie gefühlvolle, feine und geduldige Prozesse.

Am zugefrorenen Lago Bianco auf dem Passo Bernina beobachtete ich und setzte mich mit dem Erlebten auseinander, um es zu verstehen oder um wertvolle Erkenntnisse daraus zu ziehen.

**Als rätoromanische Künstlerin** habe ich die Werktitel in meiner Muttersprache verfasst.

**Stationen: nach unten scrollen**



Reliefs  
**spelm e glatsch**  
je 80x80x20 cm  
Papyrus, Cotton,  
Paraffin

© Ernestina Abbühl

Reliefs

**glatsch alv**

**glatsch nair**

je 60x60x30 cm

Cotton, Paraffin

**coppas da tschaira**

Wachsschalen, 2022

Ø 20 cm

100% Paraffin

© Ernestina Abbühl





Reliefs  
**glatsch blov**  
**glatsch alv**  
**glatsch nair**  
je 50x100x20 cm  
Cotton, Papyrus,  
Paraffin

© Ernestina Abbühl

**Eis und Fels.**

**Kompression und Struktur.**

In langen Zeiträumen entstanden. Durch die Verschiebungen der tektonischen Platten vor Millionen Jahren unter grosser Gewalt geformt.

Was im Grossen Bestand hat und als Bergmassive und -Gipfel mit Namen versehen ist, ist im

Kleinen aber unbeständig.

Erosion und auftauender Permafrost tragen dazu bei, dass der Fels instabil wird.

Mit meinem Werk gebe ich das Eis und den Fels, seine Kompression und seine Befindlichkeit in abstrakter Form wieder.



Relief  
**terra**  
80x80 cm  
handgeschöpftes  
Papier, Papiere,  
Paraffin

© Ernestina Abbühl

**Auf Wanderung** über den Passo Bernina hinunter ins warme Puschlav. Oben am Pass herrscht klirrende Kälte. Weiter talwärts wärmende Sonnenstrahlen und ein wolkenloser Himmel. Vorbei am Berg-Stall. Trockenes, goldenes Heu, welches die Spätsommersonne tagelang getrocknet hat. Zwei, drei Handvoll haben Platz in meinem Rucksack. Für meine Idee. Es bleibt genug übrig für die Geissen.

Relief  
**il fain**  
70x70x20 cm  
handgeschöpftes  
Papier, Papyrus, Heu,  
Cotton, Paraffin

**coppas da tschaira**  
Wachsschalen, 2022  
Ø 20 cm

© Ernestina Abbühl





Relief  
**flora**  
80x80x16 cm  
handgeschöpftes  
Papier, Cotton,  
Paraffin

© Ernestina Abbühl

Relief  
**fluors**  
30x30x20 cm  
Papyrus, handgeschöpftes Papier,  
echte Kornblüten  
«objets trouvés»,  
Paraffin



Relief  
**solai**  
70x70x18 cm  
handgeschöpftes  
Papier, Cotton,  
Paraffin

**coppas da tschaira**  
Wachsschalen, 2021  
verschiedene Formate

© Ernestina Abbühl





Reliefs  
**trais craps**  
je 60x40x20 cm  
Baumwolle, Paraffin

© Ernestina Abbühl

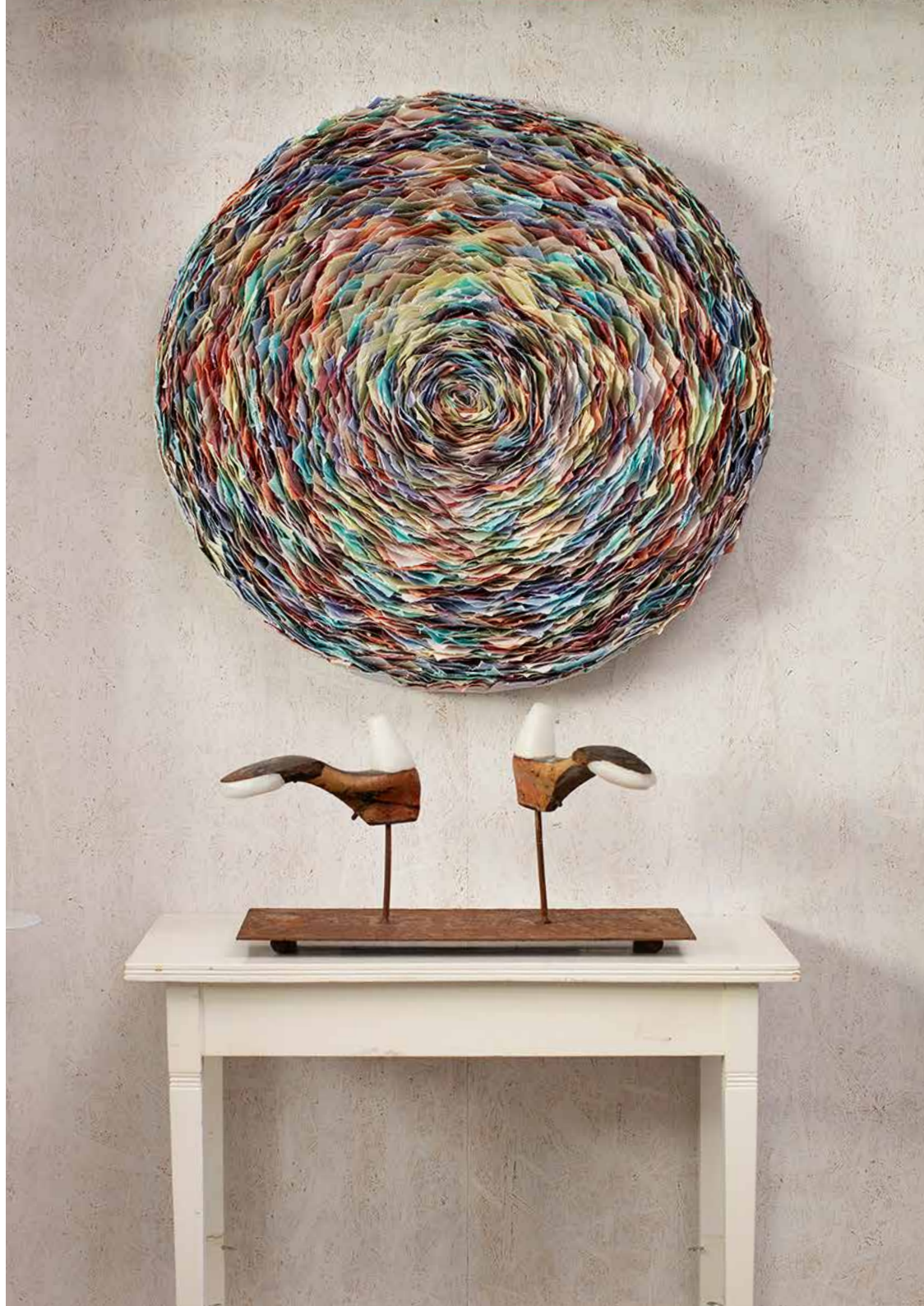


### **In Muvimaint – In Bewegung.**

Ich wandere flussabwärts.  
Das Gletscherwasser fließt an meiner Seite und bringt Gedanken in Bewegung. Das gleichmässige Rauschen ist meditativ. Ich sehe einen grossen Felsstein und taste mich den Rillen entlang.

Das Wasser hat mit großer, stiller Kraft die Oberflächen der Steine und Gletscher geformt, geschliffen und fortwährend bearbeitet. In diesen alpinen Felslandschaften fühle ich mich zu Hause. Ich bin ihre Verbündete. Ich bin ausdauernd. Lange Wanderungen von Atelier bis nach Venedig oder mit dem Fahrrad dem Rhein entlang nach Rotterdam liessen mich meine Beobachtungen verinnerlichen.

Den Strukturen – Zeugnissen der Bewegungen – gehe ich nach. Steine werden durch Erosion vom Fels losgelöst. Gewitter und Unwetter spülen sie hinweg. Sie werden zermalmt und als Sedimente aus dem Bergtal hunderte oder tausende Kilometer weit durch das Wasser getragen. Über den Inn, der im Engadin entspringt, ins Schwarze Meer. Meine Gedanken reisen mit.



Relief  
**flora**  
Ø 90 cm  
Cotton, Paraffin  
© Ernestina Abbühl

**Viele Meter** lange, verquirlte Papierschlängen bedecken den ganzen Atelierboden. Mit Konzentration und ganzer Energie forme ich diese mit Schwung zu sich wiederholenden Schlaufen. Strukturen, Bewegungen, Verschiebungen.



Relief  
**structuras alpinas**  
100x100x25 cm  
Papyrus, Paraffin  
© Ernestina Abbühl



Relief  
**glatsch e praschun**

*(Gletscher & Gefängnis)*  
100x100x25 cm  
ausgemusterte,  
endgereinigte  
Duvetüberzüge aus  
speziellem, feuer-  
festem Baumwoll-  
Material aus dem  
Justizvollzug,  
handgeschöpftes  
Papier, diverse  
Recycling-Papiere,  
Paraffin

© Ernestina Abbühl



## **Werkbeschreibung** **glatsch e praschun**

**Bei meinem Teilzeitjob** in einer Justizvollzugsanstalt bin ich im Atelier mit Strafgefangenen und meinen aufmerksamen Augen auf «Berge» – das sind hellblaue Duvetüberzüge – gestossen. Sie wurden infolge des Umzugs vom Standort Sennhof Chur in das neue Gefängnis in Cazis Tignez endgereinigt und ausgemustert.

Jeder größeren Aktivität gehen Ideen, Visionen und Träume voraus. Manchmal gelingt eine Umsetzung. Oft endet diese im Versuch und im Scheitern.

Schmelzende Gletscher sind geduldig und legen Verschollenes oft erst Generationen später frei. Durch die Klimaerwärmung werden Wrackteile von Flugzeugabstürzen, Skelette von verunglückten Gletschertourengängern und vieles mehr offengelegt. Es sind Zeugen von missglückten Versuchen und Projekten, die im Desaster endeten.

Wie die Gletscher könnten auch diese viel gebrauchten, oft gewaschenen, teils beschädigten, mit Zigaretten-Brandlöchern verse-

henen Duvetüberzüge aus dem Justizvollzug Graubünden – zu einem Gletscherrelief gestaltet – Geschichten erzählen. Unter diesen Duvetüberzügen haben Mörder, Vergewaltiger, Diebe, Dealer oder Betrüger als verurteilte Verbrecher unzählige Nächte verbracht. Zeit, um über ihr Leben, über ihre kriminellen Visionen und Taten nachzusinnen, die in der Katastrophe endeten und die sie hinter die Mauern der Strafanstalt Sennhof bzw. Cazis Tignez brachten. Furchteinflößende, muskulöse Männer, denen man nachts nicht begegnen möchte. Unscheinbare Typen, denen man ihre extremen Taten oder Talente nicht ansieht. Menschen, die am Rande der Gesellschaft leben oder aber mitten aus unserem Umfeld stammen könnten. Alle hatten sie eine Absicht, die sie hinter Gitter brachte.

**Straftäter** verbüßen viele Jahre, manche bis zur Verwahrung, in der geschlossenen Anstalt im Freiheitsentzug und Resozialisierungsprozess.

**Überreste** von Unglücken bleiben Jahrzehnte im Gletscher verschollen, manche für immer. Ob sie sichtbar werden, ist abhängig vom Verlauf der Klimaerwärmung.



Ausschnitt Relief  
**glatsch e praschun**  
**Gletscher und Gefängnis**

**Das besondere Licht des Oberengadins.** Szenerie der Gletscher, der firnbedeckten Gipfel und des je nach Tageszeit und Lichtverhältnissen glimmern- den Fels. Zu dieser Thematik habe ich mit den sieben Reliefs eine Serie geschaffen.

Relief  
**solai engiadinais**  
80x80x20 cm  
Papyrus, handge-  
schöpftes Papier,  
Cotton, Paraffin

Relief  
**tschêl engiadinais**  
80x80x20 cm  
Papyrus, handge-  
schöpftes Papier,  
Cotton, Paraffin

© Ernestina Abbühl



Vom Morteratsch-Gletscher  
zum Biancograt:  
**Gold** – Sonne, Wärme, Strahl-  
kraft reflektiert in den Gletschern:

Relief **or**  
80x80 cm  
Baumwolle, Gewebe,  
Cellulose, Paraffin

Felswände und Eisbrüche  
am Piz Palü:  
**Silber** – Schatten, Kälte,  
Faszination in Fels und Eis:

Relief **argient**  
80x80 cm  
Baumwolle, Gewebe,  
Cellulose, Paraffin

Vom Laj da Diavolezza zur  
Diavolezza:  
**Bronze** – Farbnuancen des  
Gesteins und der Felsabbrüche:

Relief **bruonz**  
80x80 cm  
Baumwolle, Gewebe,  
Cellulose, Paraffin



mit Blattsilber



Relief  
**glatzsch cun argent**  
70x70x17 cm  
Papyrus, Cotton,  
Paraffin, Blattsilber

Relief  
**cotschna**  
70x70x22 cm  
Papyrus, Cotton,  
Paraffin

Relief  
**terra cotschna**  
80x80x18 cm  
handgeschöpftes  
Papier, Cotton,  
Paraffin

**coppas da tschaira**  
Wachsschalen  
verschiedene Formate  
100% Paraffin

© Ernestina Abbühl



Relief

**or**

80x80 cm

handgeschöpftes  
Papier, Cotton,  
Paraffin,  
echtes Blattgold

**butschella**

Gugelhopf, 2023

Ø 18 cm

Papiermaché

**coppa da tschaira**

Wachsschale, 2021

Ø 50 cm

100% Paraffin

Jede Wachsschale ist  
ein einmaliges Unikat,  
von Hand gegossen  
und geformt.





Reliefs

**piculins**

je 22x22x15 cm

Papyrus, Cotton,  
Paraffin

© Ernestina Abbühl

# palperi

A woman wearing a white lab coat and glasses is standing in a grassy field, holding up a piece of red paper. She is surrounded by several clotheslines filled with various colored paper strips (red, orange, white, purple) hanging to dry. The background features a clear blue sky and snow-capped mountains.

**Papier** und Pulpe/Maché: selber handgeschöpft und im Freien zum Trocknen aufgehängt. Später forme ich daraus im Atelier – oft mit Wachs – meine Reliefs. Schicht um Schicht. Palperi e tschaira.

Papier wurde zum ersten Mal in China vor etwa 2000 Jahren hergestellt. Der Überlieferung nach kam man darauf durch das Beobachten von Wespen beim Nestbau. Wespen erzeugen aus morschem Holz, das sie mit ihrem Speichel zu einem Brei vermischen, die Baumasse für ihr Nest. So gesehen besteht ein Wespennest aus echtem Papier.

Aus dem Jahre 105 n. Chr. stammt die erste Dokumentation der Kunst des Papiermachens. Darin beschreibt der Chinese Tsai Lun ein Verfahren wie folgt: Aus den Fasern des (Papier-) Maulbeerbaums und aus Textilabfällen, also Lumpen, wird durch Stampfen in Steinmörsern und unter Zugabe von Wasser ein Brei erzeugt, der dann mit einem Sieb geschöpft, gepresst, an der Sonne getrocknet und schließlich mit Steinen geglättet wird.



Relief

**erva**

25x25x14 cm

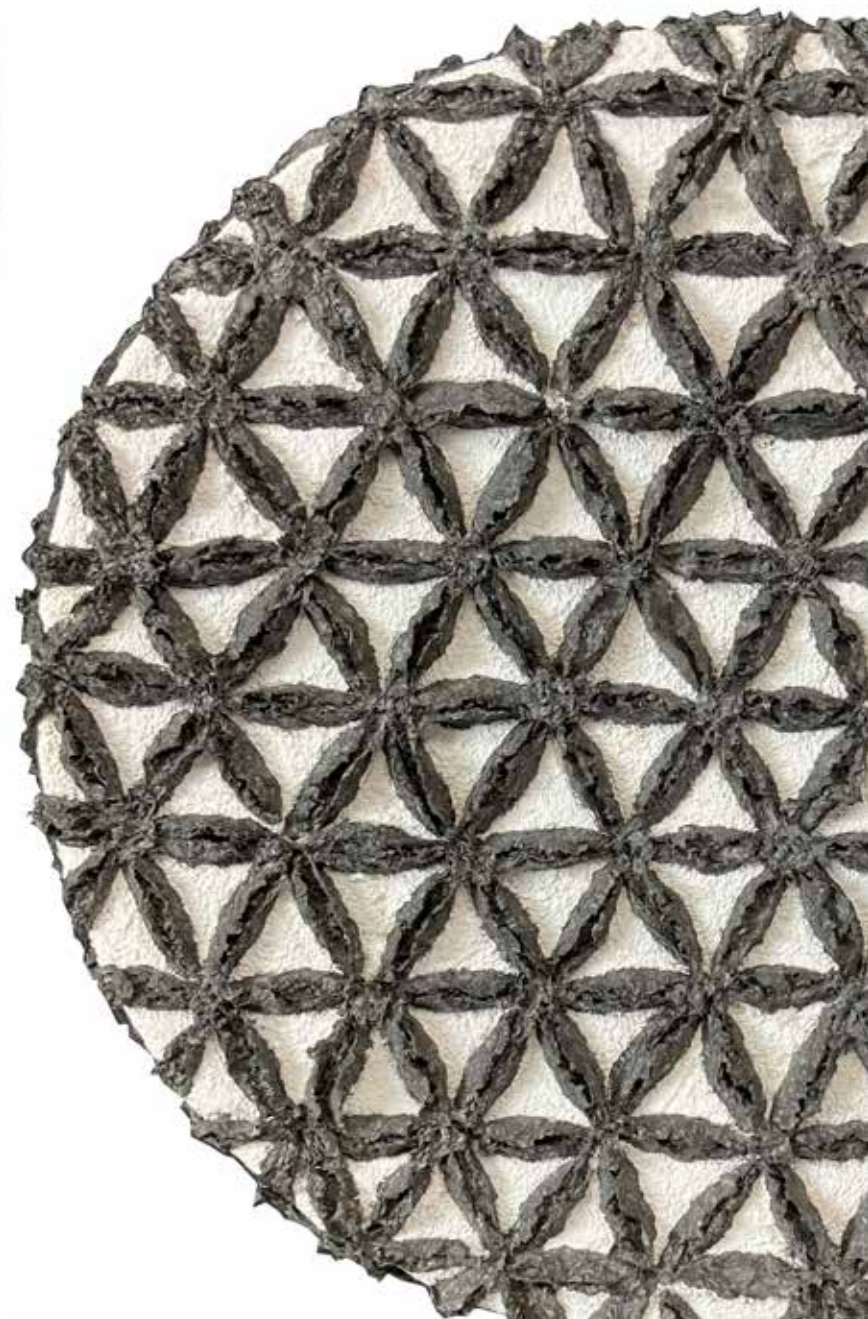
handgeschöpftes  
Papier aus frisch  
gemähtem Gras,  
Paraffin

© Ernestina Abbühl





Relief  
**fluors da la vita alvas**  
Ø 80 cm / T 25 cm  
Papiermaché, Paraffin



Relief  
**fluors da la vita nairas**  
Ø 60 cm / T 15 cm  
Papiermaché, Paraffin

**Viele Wege** und Plätze in meiner Engadiner Heimat sind mit Kopfsteinpflaster ausgelegt. Sie prägen die Dorfbilder.

**So wie die Steine** die Bodenoberfläche formen, forme ich sie aus Pulpe und reihe sie aneinander. Wenn sie sechseckig wären, könnten sie in den Waben ihr Gegenstück finden.

Diese Hohlräume werden von Wespen tatsächlich durch das Verkleben von Fasern aus verwittertem Holz gemacht. Papierwespen sind die wahren Meisterinnen und Erfinderinnen des Papiers.

Reliefs

**structuras da masainas**

e

**structuras da piazzas engiadinais**

je 80x120x10 cm,

handgeschöpftes

Papiermaché

auf recycelbarer Kunststoff-Stabilisierungsmatte

© Ernestina Abbühl



**Felsfalten** dicht an dicht.  
Spröde und rund zugleich.  
Sie scheinen die Luft anzuhalten.  
Dehnen sie sich aus, wenn sie  
ausatmen?



Relief  
**formaziuns da spelm**  
100x100x20 cm  
handgeschöpftes  
Papiermaché

© Ernestina Abbühl

Reliefs  
**formaziuns da crap**  
je 55x108x17 cm  
handgeschöpftes  
Papiermaché



Reliefs  
**repetitiuns crap nair  
e grisch**

je 30x40x8 cm  
handgeschöpftes  
Papiermaché

© Ernestina Abbühl



**Von der Diavolezza** traversiere ich den Persgletscher unterhalb des Piz Palü.

Blaugrün schimmert das Eis in den Gletscherspalten. Über mir die charakteristischen Eis- und Felsflanken.

Die drei Gipfel-Erhebungen mit den drei sich aus dem Persgletscher erhebenden Pfeilern und das Licht-Schattenspiel sind einmalig.

Ich habe mich in meinem Relief bewusst ganz schlicht an die charakteristische Form des Bergmassivs aus Fels und Eis angenähert. Wie ein Symbol prangt es an der Wand. Das Donnernrollen der Eisschollen, die vom Hängegletscher dann und wann abbrechen, ist in ihm gefangen.

Es strahlt die übergeordnete Präsenz des Berges aus.

Relief  
**structuras piz palü**  
53x83x15 cm  
handgeschöpftes  
Papiermaché

© Ernestina Abbühl





Relief  
**uondas da sablun**  
22x70x15 cm  
handgeschöpftes  
Papiermaché

© Ernestina Abbühl



Relief

**uondas da  
vadret roseg**

50x45x15 cm  
echter Gletscher-  
Abdruck  
auf Aluminiumfolie,  
handgeschöpftes  
Papiermaché

**butschellina**

kleiner Gugelhopf  
Ø 13,5 cm  
100% Paraffin

**coppas da tschaira**

Wachsschalen  
verschiedene Formate  
100% Paraffin

© Ernestina Abbühl



Relief  
**structuras  
diavolezza**  
70x65x15 cm  
handgeschöpftes  
Papiermaché

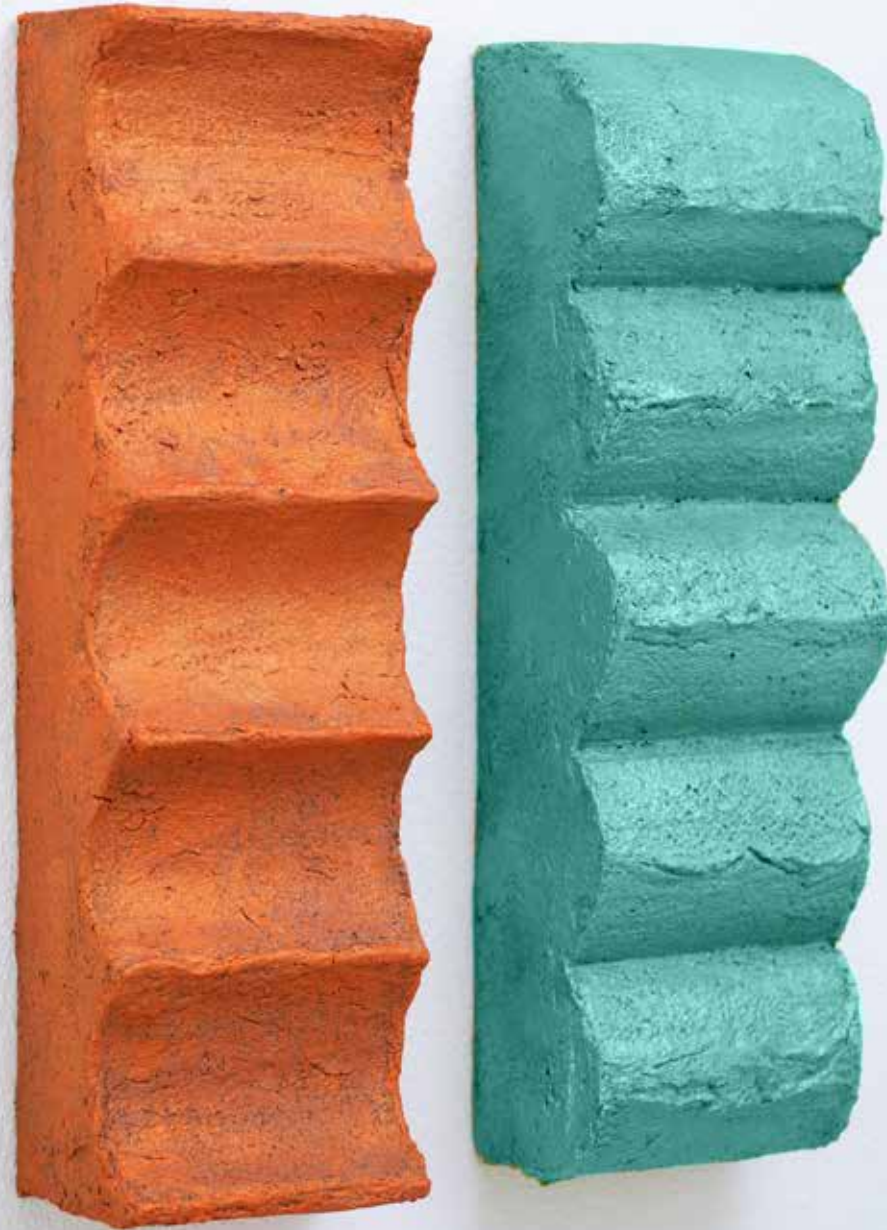
© Ernestina Abbühl





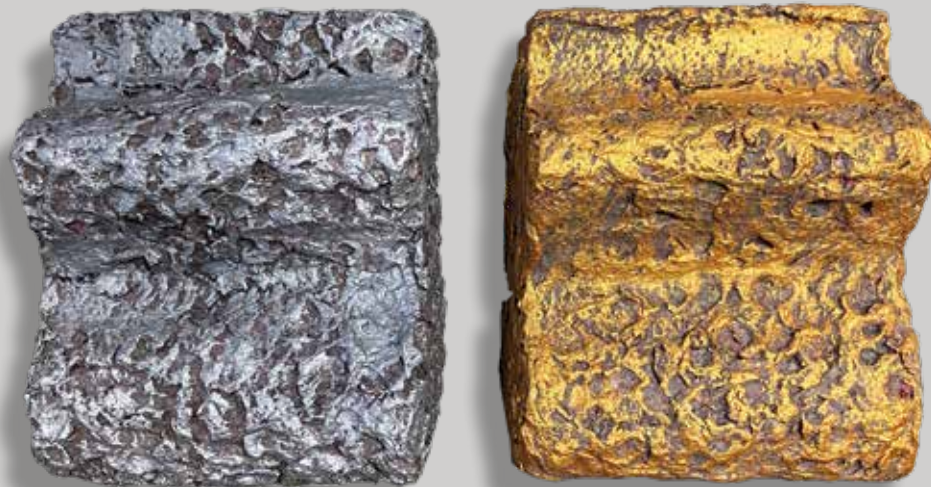
Relief  
**structuras corvatsch**  
je 42x30x10 cm  
handgeschöpftes  
Papiermaché

**Wo etwas wegfällt,** entsteht  
eine Gegenstruktur,  
ein Gegenüber. Es entsteht  
etwas Neues, das ich spannend  
finde.  
Aus Einem entstanden –  
ein Gegenteil.



Relief  
**cuntrari**  
je 22x70x15 cm  
handgeschöpftes  
Papiermaché

© Ernestina Abbühl



Reliefs  
**or e argient piculin**  
je 20x20x15 cm  
handgeschöpftes  
Papiermaché

© Ernestina Abbühl



ERNESTINA ABBÜHL

+41 79 347 92 79 · info@ernestina-waxart.ch

Im Berufsverband für visuelle Kunst, VISARTE Schweiz, Sektion Graubünden  
Im Lexikon zur Kunst der Schweiz SIKART, Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft, Zürich  
Im Archiv landeskundlich relevanter Websites der Schweiz. Nationalbibliothek, Bundesamt für Kultur,  
BAK, Bern

## AUSSTELLUNGEN:

- |      |                 |  |
|------|-----------------|--|
| 2026 | Gruppe:         | Teximus 5, Altstadthalle, 6300 Zug<br>Central Art Gallery, St. Moritz GR   |
|      | Gruppe intern.: | Triennale 2026, Museum Ladin, Ciastel de Tor, IT-San Martino in Badia/St. Martin in Thurn, Südtirol<br>Art International, Zürich |
| 2025 | Gruppe:         | Galerie am Lindenplatz, Vaduz FL<br>Central Art Gallery, St. Moritz GR   |
|      | Gruppe intern.: | Art International, Zürich<br>Frauenmuseum Hittisau, AT-Hittisau  |
| 2024 | Einzel:         | Galerie Crameri, Chur GR<br>Saentis Galerie AG, Gossau SG  |
|      | Doppel:         | Galerie Schmid, Zug ZG   |
|      | Gruppe:         | Museum Sursilvan Cuort Ligia Grischa, Trun GR<br>Central Art Gallery, St. Moritz GR<br>Galerie Kunst 7, Altendorf SZ             |
|      | Gruppe intern.: | Frauenmuseum Hittisau, AT-Hittisau   |
| 2023 | Gruppe:         | Galerie Kunst 7, Altendorf SZ<br>Central Art Gallery, St. Moritz GR  |
| 2022 | Einzel:         | Saentis Galerie AG, Gossau SG  |
|      | Doppel:         | Galerie Schmid, Zug ZG   |

	Gruppe:	Galerie Kunst 7, Altendorf SZ Galerie Crameri, Chur GR Central Art Gallery, St. Moritz GR «Lichtblicke», Kulturzentrum Verrucano & Uptown, Mels SG
	Gruppe intern.:	Galerie am Lindenplatz, Vaduz FL
2021	Einzel:	Saentis Galerie AG, Gossau SG
	Doppel:	Galerie art87, Andermatt UR
	Gruppe:	Galerie Crameri, Chur GR Central Art Gallery, St. Moritz GR Galerie Kunst 7, Altendorf SZ
	Gruppe intern.:	Galerie am Lindenplatz, Vaduz FL
2020	Doppel:	Galerie Schmid, Zug ZG Central Art Gallery, St. Moritz GR
	Gruppe intern.:	Galerie am Lindenplatz, Vaduz FL
2019	Einzel:	Galerie Crameri, Chur GR
	Doppel:	Central Art Gallery, St. Moritz GR Klostertorkel Kultur Bündner Herrschaft, Maienfeld GR
	Messe intern.:	One-woman-Show ART BODENSEE, A-Dornbirn, mit Galerie am Lindenplatz
2018	Gruppe:	kunstraum riss, Samedan GR Galerie Feurstein, A-Feldkirch
	Messe intern.:	ART BODENSEE, A-Dornbirn, mit Galerie am Lindenplatz
2017	Einzel:	Galerie Crameri, Chur GR Galerie Sala Segantini, Savognin GR
	Doppel:	Galerie am Lindenplatz, Vaduz FL
	Messe intern.:	ART SALZBURG, A-Salzburg, mit Galerie Art Felicia ART KARLSRUHE, D-Karlsruhe, mit Galerie Feurstein
	Gruppe:	MUSEUM ENGIADINAIS, St. Moritz GR

	Gruppe:	Galerie Platz für Kunst, Rapperswil SG Galerie Art333, Wädenswil ZH Foxx Galerie, Contemporary, Zürich ZH Art Felicia, Mauren FL Galerie Feurstein, A-Feldkirch
2016	Einzel:	Galerie Crameri, Chur GR kunstraum riss, Samedan GR
	Doppel:	Galerie am Park, Davos GR Galerie Art Felicia, Mauren FL
	Messe intern.:	ART BODENSEE, A-Dornbirn, mit Galerie am Lindenplatz HUNTENKUNST, DRU-Halle, NL-Uift ART KARLSRUHE, D-Karlsruhe, mit Galerie Feurstein
	Gruppe:	Galerie Feurstein, A-Feldkirch
2015	Einzel:	Galerie Crameri, Chur GR
	Doppel:	Galererie Arrigoni, Baar ZG
	Gruppe:	Galerie Feurstein, A-Feldkirch Galerie Brigitta Leupin, Basel BS
2013	Einzel:	Galerie Dosch, Zürich ZH Galerie Heubar, Basel BS
	Doppel:	Galerie Arrigoni, Baar ZG «Im Gwelb» Flumserei, Flums SG Galerie am Park, Davos GR Galerie Brigitta Leupin, Basel BS
2012	Einzel:	Galerie im Alten Konsum, Mels SG
	Doppel:	Galerie Artevista, Nievergelt, Zürich ZH
	Gruppe:	Galerie Kunsthalle, St. Moritz GR
2011	Gruppe:	Expolina Kunst Sarganserland, Flums SG

2008	Gruppe:	Expolina, Kunst Sarganserland, Murg SG
2019		Reportage in: Magazin arteria Hilti Art Foundation
2018		Ankäufe in Kunstsammlung der First Advisory Group, Vaduz FL
2018		Reportage im Magazin da cultura Radiotelevisiun Svizra Romantscha, RTR
2016		Reportage im Magazin KUNST Graubünden und Liechtenstein
2015		Atelierbesuch der Gesamt-Regierung des Kantons St. Gallen
2014		Werkankäufe in Zusammenarbeit mit Architekt Prof. John A. Caminada für Gasthaus am Brunnen, Valendas GR
2012		Werkankäufe von Hotel Alpina, Klosters
2009		Installation: Restaurant Walensee-Promenade für Musical Schwarze Brüder
2009		Benefiz-Auktion – Projekt für Burkina Faso im Kunstmuseum Vaduz FL
2004		Abschluss eidg. dipl. Meisterfloristin, Zürich
2003		Abschluss Internationale Schule für Gestaltung, Zürich
1967 *		Samedan GR, Bürgerort S-chanf GR / Engadin

